

dem Sumpff/als das Wasser. Es streichet zu tag aus / als  
etliches Gold und Zien/ und wird auch in Gold/seiffen/durch  
die Sündfluth abgeschoben / gemeiniglich funden.

## Das IV. Capitel.

1. Wie ist die Sündfluth gangen / und wie seind nun solche Gebür-  
ge durch die Sündfluth eröffnet und außgerissen / auff daß  
man ein jegliches Bergwerck leicht erkennen kan?

Die Sündfluth ist von Mittag auff Mitternacht gan-  
gen / und hat durch ihre Gewalt der viele und große deß Was-  
sers die Erde zurissen / Berg und Thal gemacht / die Felsen zer-  
gänget / und eingeworffen / auch an vielen Orten einen Berg  
auf den andern getragen / zu einer ewigen und auch steten Ge-  
dächtnis der Heimsuchung ernstlichen und erschrecklichen  
Straffe Gottes über alle Gottlosen / so lange die Erden ist /  
und Leuthe darinnen wohnen.

2. Wo stehet es geschrieben / daß die Sündfluth von Mittag  
auff Mitternacht gangen ist?

Es stehet geschrieben in einem Buch / das heist und nen-  
net man Welt: darinnen sind auf dem ganzen Erdboden un-  
zählich viele Berge / als die blätter in einem Buch stehend:  
es wird auch weiter darinn angezeigt und beschrieben / wie sie  
gangen ist; also hat sie auch die Geschübe der Gebürge der Fäl-  
len / der Felsen / und Gänge mit sich abgeschoben und gefüh-  
ret: und wie die Capitel nach einander in einem Buch den In-  
halt vermelden und anzeigen; also zeigen die Geschübe von  
denen Gebürgen eines jeden Gebürges Art und Gelegenheit  
an; wo sich ein Gebürge anfähet / oder seinen Eingang und  
Aufgang hat / und wo ein anders sich wiederumb anfähet;  
und aber ein anders / und förder in solchen Gebürgen ein  
jegliches insonderheit / und wo sich ein hartkämig Gebürg /  
oder auch ein faules anfähet; wo die Senfften / Höhen / E-  
benfeld /